

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

159 (10.6.1913) Erstes bis Viertes Blatt

in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Posthalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Anzeigen - Anna 5 me: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 159.

Dienstag, den 10. Juni 1913

Erstes Blatt.

Verantwortlicher: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für Inserate: R. Kufmann. Druck u. Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Hirsch, Friedenau, Freigeist. 4. Tel. Amt Ulmland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfäuler übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Hinter den Kulissen.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

London, 7. Juni.

Auf der politischen Bühne geht zurzeit hier wenig vor; desto eifriger scheint man aber hinter den Kulissen an der Arbeit zu sein. Und zwar im Inneren und nach Außen hin. Die Londoner „Season“ ist in vollem Gange und die Blätter sind voll von den Beschreibungen der glänzenden Feste und Empfänge, Paraden und Maskeraden — „tout London“ bereitet sich gerade auf eine solche glänzende Maskerade vor, die die europäischen Höfe zur Zeit der Glanzzeit Ludwig XIV. darstellen soll — damit die sieben Millionen Londoner doch etwas davon erfahren, was die paar tausend Bevorzugten der „Gesellschaft“ treiben. London sei noch nie so voll gewesen, die bevorstehende „Season“ die glänzendste, die es je erlebt habe. Es sei die einzige wirkliche Weltstadt, zu der schließlich alles und jedes gravitiert. Und in diesem Jahre mehr denn je. Die Kriegsfurcht sei geschwunden, und England sei aus der europäischen Krise, dank der erfolgreichen Tätigkeit seines Staatssekretärs des Auswärtigen, mit gewaltig erhöhtem politischen Prestige hervorgegangen. Seine uneingeschränkte Leitung der europäischen Geschäfte werde in allen Ländern dankbar anerkannt, und England nehme in Europa wieder die Stellung ein, die ihm gebühre: der Freund und willige Mitarbeiter aller, die den Frieden erhalten wollen. Es wird dankbar anerkannt, daß England, während der ganzen schwierigen Zeit, die willige und loyale Unterstützung Deutschlands gefunden habe, worunter der Königsbesuch in Berlin sozusagen das Siegel gesetzt habe. England und London haben also jede Veranlassung, auf das Erreichte stolz zu sein, und jede Berechtigung, sich nun den Freuden und dem Glanz der „Season“ hinzugeben. Man ist mit sich und der Welt zufrieden.

Das Parlament tritt sozusagen „auf der Stelle“, und wir wissen aus unserer Soldatenei, daß diese Bewegung, ohne vorwärts zu kommen, ebenso ermüdend wie langweilig ist. Die Arbeit des Parlaments besteht in der Hauptsache in einem Wiederholen der Arbeit der vorigen Tagung. Die großen Vorlagen der vorigen Tagung, Home Rule für Irland und die Entschärfung der Kirche in Wales, die das Oberhaus ablehnte, werden pro forma vom Unterhaus noch einmal durchberaten, gehen dann wieder ans Oberhaus und werden von diesem angenommen oder wieder abgelehnt. Im zweiten Falle werden sie dann in der nächsten Tagung nochmals vom Unterhaus wiedergefüttert und werden dann Gesetz, auch ohne die Zustimmung des hohen Hauses der Lords. Man kann sich vorstellen, daß diese Prozedur nicht gerade interessant ist, weder für die direkt Beteiligten, die Abgeordneten, noch für das größere Publikum, das sich einfach nicht mehr darum kümmert. Es wäre noch uninteressanter und langweiliger, wenn nicht „Ulster“ einigermassen in die Bude brächte. „Ulster“ ist die protestantische Nordwestprovinz Irlands, deren Bewohner einen feierlichen Kompakt beschworen haben, daß sie sich in allen Mitteln, nötigenfalls mit den Waffen in der Hand, der Einsetzung eines irischen Parlaments widersetzen würden. Sie haben nichts dagegen, daß das katholische Irland ein eigenes Parlament erhält; sie selbst aber wollen unter dem britischen Parlament bleiben. Die englischen Liberalen, Kabinett, Partei und Presse, stellen diese Drohungen, „Ulsters“ als einen riesigen „Bluff“ dar. Das kann sehr wohl sein: aber das Wundervolle an der Institution des „Bluffs“ — der auch der englischen auswärtigen Politik nicht fremd ist, oder, muß man jetzt wohl sagen, war — ist eben, daß man niemals sicher ist, wo der „Bluff“ aufhört und der Ernst anfängt. Die Ulsterleute sollen täglich militärisch exerzieren, sich Waffen aller Art verschaffen haben, sogar bereits alle Vorbereitungen getroffen haben, eine „provisionelle“, d. h. revolutionäre Regierung einzusetzen. Erst vor wenigen Tagen wurde eine Sendung Gewehre im Belfast Hafen beschlagnahmt. Auch diese Beschlagnahme kann ja zum „Bluff“ gehören und absichtlich provoziert sein. Aber gute Kenner von Land und Leute schütteln doch bedenklich die Köpfe: die Ulsterleute sind eine dickköpfige und eigenwillige Gesellschaft, in religiöser Hinsicht leicht fanatisiert, stolz auf ihre Leistungen — Ulster ist die industrielle Provinz Irlands — und voll von Geringachtung für das übrige Irland. Sie haben bisher Irland sozusagen beherrscht und wollen sich nicht unter die katholische Majorität beugen. Die Führer mögen einen „Bluff“ beabsichtigen: es fragt sich sehr, ob sie die fanatischen Massen in der Hand behalten können, wenn es ernst wird. Der „Drangismus“,

d. h. protestantischer Fanatismus, so genannt nach seinem Vorkämpfer Wilhelm von Oranien, später Wilhelm III. von England, der seinen — katholischen — Schwiegervater Jakob II. vom englischen Thron verjagte — treibt ganz seltsame Blüten. Die Ulsterleute schicken Drohungen in die Welt, daß sie wiederum an einen Wilhelm appellieren würden, ebenfalls einen protestantischen Herrscher, nämlich Wilhelm II., den Deutschen Kaiser. Bilder des Deutschen Kaisers sollen vielfach in den Wohnungen hängen.

„Lieber unter der Herrschaft Deutschlands, als unter der Knechtschaft eines irischen Parlaments“, rief ein Führer der Drangisten kürzlich. Raum sehr schmeichelhaft für uns. Man darf wohl hoffen, daß unsere Regierung noch keine Verbindungen mit der „provisionellen Regierung Ulsters“ angeknüpft hat. — Ob die liberale Regierung nicht schließlich doch eingreifen muß, ehe Ulster wirklich ernst macht, ist die große Frage, die das Kabinett wohl im Stillen erörtert. „Man hat mit ziemlich harter Faust die

„Sufrageten“ angefaßt, warum nicht die „Ulsterleute“? fragt die liberale Presse. Man wird wohl nicht zögern, wenn die Ulsterleute von Drohungen zu Taten übergehen. Es ist ein recht gutes englisches Regierungsprinzip, die Leute reden zu lassen, was sie wollen und so lange sie wollen. — „Die öffentliche Rede sei das beste Sicherheitsventil, um überflüssigen Dampf ohne große Gefahr abzulassen.“ — Über scharf zuzupacken, sowie wirkliche Gefahr im Anzuge ist.

Daselbe Prinzip — Abwarten, aber, im richtigen Moment, rasch zupacken — gilt überhaupt für die ganze englische Politik, nach Innen und Außen. So fragt man sich jetzt: was wird das Kabinett und besonders der englische Marineminister Herr Churchill tun, nachdem der canadische Senat die Bewilligung der 7 Millionen Pfund Sterling zum Bau von drei „Ueber-Großkampfschiffen“ abgelehnt hat? Wird er warten, oder nunmehr die drei Dreadnoughts in einer Nachtragsforderung vom britischen Parlament verlangen? Aus seinen früheren Forderungen kann man beides herauskonstruieren. Nach der liberalen Presse waren die canadischen Schiffe „Extra-Schiffe“, d. h. nicht unbedingt nötig. Nach der konservativen Presse waren es ebenfalls „Extra-Schiffe“, d. h. Schiffe, die England oder das britische Reich unbedingt haben muß, ganz abgesehen von der berühmten Formel 16 zu 10. Was wird Herr Churchill tun? Gewisse Blätter meinen hier, es wäre ein Vertrauensbruch Deutschlands gegenüber, wenn nun England diese drei Dreadnought auf Stapel legt. Wird das Kabinett die Besserung der Beziehungen zu Deutschland ins Feld führen, und sind tatsächlich noch weitere Verhandlungen hinter den Kulissen vor sich gegangen?

Von den englisch-türkischen und den englisch-türkisch-deutschen Verhandlungen ist es still geworden. Hier verzeichnet man die Versionen, die die deutsche Presse bringt, ohne Stellung dazu zu nehmen. Vielleicht wird darüber manches gesprochen werden auf der Finanzkommission, die in Paris tagt.

Die Parlamentswahlen in Holland.

(Von unserem Korrespondenten.)

Amsterdam, 8. Juni.

Am 18. d. M. finden im gesamten Königreich der Niederlande die allgemeinen Parlamentswahlen statt, welche über das Schicksal des konservativen Ministeriums Heemstert entscheiden werden. In der neuesten Zeit ist die konservative Partei in Holland hauptsächlich infolge der fortgesetzten Zwistigkeiten im Lager der Oppositionsparteien zu einer ungeahnten Macht gelangt. Jahrzehnte lang war die Regierung in den Niederlanden ein Monopol der Liberalen, die aber in verschiedene feindliche Fraktionen zerfielen und so selbst den Weg zur Herrschaft ebneten. Vor zwölf Jahren brachte der bekannte Politiker und Staatsmann Dr. Abraham Kuyper zum erstenmal eine Koalition der drei konservativen Landesparteien zustande, der orthodoxen Protestanten, der historischen Christen und der katholischen Ultramontanen, errang mit ihnen einen Wahlsieg und bildete das erste konservative Ministerium in Holland, welches von 1901 bis 1905 die Staatsgeschäfte leitete. Im Jahre 1905 verlor das Ministerium Kuyper Mehrheit und Herrschaft, es folgte ein liberales Ministerium, welches seinerzeit bei den Wahlen 1909 eine gewaltige Niederlage erlitt. Die konservativ-katholische Koalition unter Führung Dr. Kuypers eroberte 60 von 100 Kammerstimmen und verwandelte gleichzeitig die langjährige liberale Oberhausmehrheit in eine konservative. Der greise und mit Taubheit behaftete Parteiführer wollte die Regierungslast nicht auf sich nehmen und überließ sie seinem Leutnant, dem konservativen Parteiführer Dr. Theodor Heemstert, der in der Leitung der Staatsgeschäfte zweifellos eine große Geschicklichkeit und staatsmännische Begabung an den Tag gelegt hat. Das Ministerium Heemstert hat in den vier Jahren seiner Tätigkeit manches Nützliche geschaffen. Insbesondere sind die Heeresreform, das neue Landesverordnungsgezet und die Befestigung Bilsingens sein Werk. Auch auf anderen Gebieten hat es sich Verdienste erworben, wenn es auch nicht zu verkennen ist, daß es in einigen Dingen, namentlich in der Schulfrage, allzusehr unter dem Banne der katholisch-ultramontanen Partei stand.

Die Oppositionsparteien, die sich aus den gemäßigten Liberalen, den Radikalen oder Demokraten und den Sozialisten zusammensetzen, werden es nicht leicht haben, das Ministerium Heemstert und seine Parlamentsmehrheit am 18. Juni aus dem Sattel zu heben. Denn abgesehen davon, daß manche gemäßigtere liberaler Wähler mit der Regierung zufrieden sind, konnte ein gegen die letztere gerichtetes Wahlbündnis nicht zu stande kommen. Die Liberalen insbesondere lehnten es ab, ein Wahlkartell mit der offenkundig republikanischen und revolutionären Sozialdemokratie

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 9. Juni. Ein Kleinkam wird voraussichtlich die interessante Woche einleiten. Zunächst die Aenderung einiger Reichstagswahlkreise, die wie ein Abgeordneter mit übertriebenem Pathos meint, dazu beitragen soll, das thüringische Kleinstaatenland zu lindern. Kleine Rechnungsfragen aus der Schußgebieteverwaltung finden auch recht wenig Interesse im Hause. Wesentlich erscheint schon die Vorlage über die Entschädigung der Geschworenen und Schöffen, die Staatssekretär Lisco mit einigen Worten vertritt; leider bleibt er den meisten Hörern unverständlich, aber die Regierung braucht sich auch gar nicht anzustrengen. Die Parteien sind fast einmütig dafür, daß wie es die Absicht des Entwurfs ist, alle Kreise der Bevölkerung zu dem volkstümlichen Kaiserlichen Rat herangezogen werden. Dabei ist natürlich zwischen den Worten des nationalliberalen Herrn von Caster und den Worten des Sozialdemokraten Blas die betreffende Parallele. Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Dann bringt Herr Lisco noch eine Vorlage, die er auf Anregung der Reichstags- und Berliner Kaufmannschaft aufgestellt hat und die sich mit den Folgen der Verbinderung der Wechsel- und Scheidegeldverhandlungen mit dem Ausland bezieht. Anlaß dazu haben natürlich die Balkanmarktorien gegeben. Der Antrag wird einer Kommission überwiesen und nun wird am Schluß noch das seltene Verbot dieses Session angestrichen. Herr Spahn tritt vor und verliest eine Zentrumsklärung: „Keine Ausgabe ohne Deckung“ die die Grundzüge der Politik darlegt. Wenn das Zentrum daher auch in der zweiten und dritten Lesung für die Wehrvorlage stimmt, so soll damit noch keineswegs die Tatsache der Annahme der gesamten Vorlage ausgesprochen sein. Wichtiges verliest darauf im Namen der konservativen Graf v. Starp, der nur noch einige helle patriotische Töne mit erklingen läßt und der Reichsparteiler Schulz. Er hofft, daß während der Beratung noch der rechte Weg gefunden werde, um die Wehr- und Deckungsvorlage im Sinne der Patrioten gemeinsam zu verabschieden.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Juni. Anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers wird am Montag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr, von Berliner Volksschulkindern im großen Hof des königlichen Schlosses gefeiert werden. Um 10 Uhr ist im Kapitolhof Empfang des Staatsministeriums, der stimmlichenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, der Präsidenten des Reichstags, des Herrenhauses und des Hauses der Abgeordneten, sowie weiterer Deputationen aus dem Reich. Um 11 Uhr ist Gratulationskur im Ritterpale, um 12 Uhr Parolensgabe im Zeughaus. Abends findet Festvorstellung im königlichen Opernhaus statt. Am Dienstag, den 17. Juni, um 11 Uhr vormittags, beginnt der Jubiläumstag der vereinigten Anungen der Berliner Handwerker im Lustgarten. Um 12 1/2 Uhr ist Empfang der deutschen Bundesfürsten und der Präsidien der Senate der freien Städte. Abends 8 Uhr ist Galafest im Weißen Saal, und um 9 1/2 Uhr Jubiläumstag der Studentenschaft.

f. Hannover, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Prinz Ernst August wird diese Woche mit seiner jungen Gemahlin nach Jagdschloß Auerbach kommen. Hier wird das junge Paar zwei Tage wohnen bleiben und dann zu den Jubiläumfeierlichkeiten nach Berlin reisen, wo sie Samstag eintreffen werden. Die Kaiserin, die nächste Woche von Hamburg wieder zurückkehrt, reist dann mit dem jungen Paar nach Somburg v. d. H.

f. Breslau, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aus fischerer Quelle verlautet, daß zu der Jubiläumfeier des Kaisers eine umfassende militärische Manövere stattfinden werde. Ausgenommen sollen nur die wegen Diebstahls, Soldatenmißhandlungen und Beleidigung Untergebener Verurteilten bleiben.

Der Kronprinz und Deutsch-Ostafrika.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 9. Juni. Den wiederholt aufgetauchten Gerüchten, daß der Kronprinz eine Reise nach Deutsch-Ostafrika unternehmen werde, liegt bisher lediglich die Tatsache zugrunde, daß der Kron-

prinz vor einigen Monaten das Protektorat über die im nächsten Jahre aus Anlaß der Vollendung der ostafrikanischen Zentralbahn in Dar-es-Salaam stattfindenden Landesausstellung übernommen hat. Ein Plan, diese Ausstellung persönlich zu besuchen, ist vom Kronprinzen bisher aber nicht gefaßt und Vorbereitungen zu einer Reise nach Deutsch-Ostafrika sind bisher nicht getroffen worden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der Kronprinz diese Gelegenheit benutzen könnte, um unsere ausfischtsvolle ostafrikanische Kolonie durch eigenen Augenschein kennen zu lernen.

(Weitere Depeschen siehe Seite 6.)

Graf Zeppelin in Wien.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 9. Juni. Die Ankunft des Grafen Zeppelin war durch die Morgenblätter bereits gemeldet worden, da aber die Nachricht nur hypothetisch und nicht präzise gehalten war, fand sie keinen Glauben. Erst im Laufe des Vormittags wurde durch die zuständigen Stellen und durch die Tagesblätter die Nachricht verbreitet, daß Graf Zeppelin auf der Fahrt nach Wien begriffen sei. Auf dem Flughafen waren feierliche Vorbereitungen getroffen worden. Es wurde in Hast und Ueberstürzung an den Tribünen und an den notwendigen Installationen gearbeitet, um für die Ankunft gerüstet zu sein. Die Militärbehörden waren gleichfalls von der Ankunft des Luftschiffes benachrichtigt worden und beilisten sich, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Während anfänglich die Zuschauer spärlich erschienen, strömten in den frühen Nachmittagsstunden das Publikum in Scharen zum Flughafen. Dori hatten sich bereits eingefunden: Generalmajor Tertain, Kommandant der Berkestruppenbrigade, der deutsche Militärattache Graf Kageneck mit dem Botschaftssekretär v. Bethmann-Holweg, der Vizepräsident des österreichischen Automobilclubs, der Kommandant der Luftschiffabteilung, sowie sämtliche Offiziere des Luftschiffkorps. Kurz vor 1/2 Uhr wurde die „Sachsen“ zuerst mit dem Fernglas und dann auch mit dem freien Auge über dem Wismarbergebirge sichtbar. Von Stunde zu Stunde wurden die Umrisse deutlicher und um 1/2 Uhr konnte man bereits das Luftschiff deutlich wahrnehmen und dem Flugplatz sich nähern sehen. Des Publikums bemächtigte sich eine große Erregung und scharf blickte alles auf den Horizont.

Nach der Landung wurde Graf Zeppelin, der sich in der ersten Gondel befand, zunächst von den Herren der Luftschiffabteilung und dem Vertreter des Kriegsministeriums, Generalmajor Tertain, mit einer Ansprache begrüßt, die in ein Hoch auf den kühnen Führer des Luftschiffes, Graf Zeppelin ausklang, das von allen zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten stürmisch aufgenommen wurde. Anwesend waren u. a. Staatsminister Frhr. v. Bielesfeld, Admiral Graf Montecuccoli usw. Nach dem Empfang durch das Militär wurde Graf Zeppelin von den Herren der deutschen Botschaft und dem sächsischen Gesandten Grafen Rex begrüßt. Sodann begab sich Graf Zeppelin zu dem Erzherzog Eugen, der ihn herzlich begrüßte; dann nahm der Graf die Begrüßung der Wiener Stadterretung entgegen. Er wurde überall mit stürmischen Jubel begrüßt, so auch, als er sich vom Flugplatz durch die vieltausendköpfige Menschenmenge nach der Hoftribüne begab. — Die Blätter widmen der Ankunft des Grafen Zeppelin herzliche Begrüßungsartikel.

w. Wien, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach der Landung des Grafen Zeppelin teilte Oberstleutnant Uzelac dem Grafen mit, der Kaiser lasse aus Schönbrunn telephonieren: Der Kaiser habe sich unendlich gefreut, ihn von ferne gesehen zu haben, und lasse fragen, ob er eine gute Landung hatte. Der Kaiser werde sich freuen, den Grafen morgen in Schönbrunn zu sehen.

Nun begab sich Graf Zeppelin zum Ausgang des Flugplatzes, wo er vor den Tribünen der Honoratioren und des Aeroklubs vom Oberbürgermeister von Wien in einer schmunzelnden Ansprache begrüßt wurde, in der er sagte, er begrüße den Grafen auf dem historischen Felde von Alpen als den genialen Eroberer der Luft. Zeppelin dankte und brachte ein Hoch auf die Stadt Wien aus. Hierauf verließ er unter den stürmischen Zurufen des Publikums das Flugfeld, um sich in das Hotel Imperial zu begeben, in dem er als Gast des Kaisers absteigt.

(Siehe auch Seite 4.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.

in Brand gesteckt waren. Rauch hatten die ...

Wie ich noch erlaube, wurde der Brand kurz ...

Der Brand wurde durch einen Schüler, der im Begriff ...

Die meisten Ratten und auch der Fußboden ...

Der Brand, der im Zeichenalle schon längere Zeit ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

erwarten zu dürfen und da für die Linie des Pfingst- ...

... Pforzheim, 9. Juni. Am Sonntag den 15. Juni ...

... Heidelberg, 9. Juni. Die nächste Schloß- ...

... Heidelberg, 9. Juni. Am Samstagabend wurden ...

... Kappelen, 9. Juni. Der Badische Frauen- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

... Weinhelm, 9. Juni. Der Russe Hans Bach- ...

Chrensenior der Konferenz zu behandeln, ihn jeweils ...

... Konstanz, 9. Juni. Die Vereinigung zur ...

(116 968 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagen- ...

... Erweiterung des Sprechbereichs. Vom 12. Juni ...

... Einstellung von Freiwilligen bei der Kaiserlichen ...

Schmuggelgeschichten.

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Kleines Jeniletou.

Der gekönte Dichter. Mit Alfred Austin, dem ...

Stolzen Bürger-Prinzessinnen.

Durch Verachtung zu entrinnen, Dies bleibt meine Pflicht.

Kuffige Ede.

Ein kleines Mißverhältnis. Aus Wien wird der ...

die Form der Vermögenserklärung vom Bundesrat...

Die Bestimmung der Vorlage, wonach der Beitrag...

Damit war die erste Lesung des Wehrbeitrages erledigt.

Reichseinigungsamt, Reichstag und Regierung.

Die in der Petitionskommission des Reichstags...

Berlin, 9. Juni. Am Mittwochabend werden die Mitglieder...

Eine militärische Rede des Präsidenten Poincaré.

Toulon, 9. Juni. Bei dem Festmahle auf dem Panzerkreuzer...

Hierauf erhob sich Präsident Poincaré und sagte...

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Der Konflikt unter den Bündlern.

(Eigener Drahtbericht.)

Athen, 9. Juni. Der König kam heute vormittag hier an...

Sofia, 9. Juni. Das Blatt „Mir“ schreibt: Keine Regierung...

menkunft der Ministerpräsidenten, umso weniger, als die Schreckensherrschaft...

Was in der Welt vorgeht.

Eine Familientragödie. In Mülhausen wurde die dem Trunke ergebene Ehefrau...

Sozialpolitische Rundschau.

Deutsche und amerikanische Arbeiterfürsorge.

Die sozialdemokratische „New Yorker Volkszeitung“ vom 15. März 1913 schreibt wörtlich:

„In unserm Lande werden so viele Arbeiter bei ihrer Beschäftigung getötet, daß die Regierung...

Um einen speziellen Fall aus den Vereinigten Staaten anzuführen...

Lezte Nachrichten.

Die Kaiserjubiläumsregatta zu Grünau.

n. Grünau, 9. Juni. Die Kaiserjubiläumsregatta fand heute nachmittag ihre Fortsetzung...

Die Amerikaner zum Kaiserjubiläum.

Newyork, 9. Juni. Die „Newyork Times“ veröffentlichten eine Reihe von Artikeln...

Bestimmungen in Breslau.

b. Breslau, 9. Juni. Die „Schlesische Zeitung“ die Gerhart Hauptmanns Jahrhundertfestspiel...

Der Vorstand des Provinzial-Kriegerverbandes für Schlesien.

v. Paczensky, Generalmajor z. D., Vorsitzender.

Die Antwort der Welsen.

Werden a. d. Aller, 8. Juni. Unter ungewöhnlich starker Beteiligung...

Mit allen Männern, die in Treue zu ihrem Landesfürsten stehen...

In der Versammlung wurde ferner auf Grund der von den höchsten Hofstellen...

Die „Frankf. Ztg.“, der wir die Mitteilung entnehmen, bemerkt dazu...

Frühzeitige laure Gurken.

f. Köln, 9. Juni. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin, der „Gaulois“ behauptet...

Die englischen Journalisten in Köln.

Köln, 9. Juni. Im Gürzenich gab die Stadt Köln ein Festmahle zu Ehren...

Fortschrittlicher Wahlsieg in Berlin-Neukölln.

m. Berlin, 9. Juni. Bei der letzten Landtagswahl in Berlin-Neukölln...

Das neue Kabinett in Ungarn.

Budapest, 9. Juni. Das Kabinett des Grafen Tisza ist neu gebildet worden...

Die Pariser Konferenz.

m. Paris, 9. Juni. Die Teilnehmer an der internationalen Finanzkonferenz...

Eine neue Enzyklika.

b. Rom, 9. Juni. Aus vatikanischen Kreisen verlautet, daß der Papst eine neue Enzyklika vorbereitet...

Schandaten der Stimmrechtskurien.

London, 9. Juni. Die Stimmrechtskurien feiern ihre verlorene Genossin...

Explosion auf einem englischen Unterseeboot.

London, 9. Juni. Die Admiralität gibt bekannt, daß sich auf dem Unterseeboot „E. 5“...

Die amerikanische Tarifreform.

Washington, 9. Juni. Im Senat beschloffen die Führer der Demokraten...

zung von Vieh, Getreide und Getreideprodukten; diese Artikel werden auf die Freiliste gesetzt...

* Ettlingen, 9. Juni. Eine gestern in Langensteinbach abgehaltene Vertrauensmännerversammlung...

Berlin, 9. Juni. Generalleutnant von Twardowski...

b. Berlin, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Dem Großherzoglich Badischen Geheimrat...

Essen, 9. Juni. Die argentinische Sonderkommission...

Zwickau, 9. Juni. Hier wurde ein Soldat von der Maschinenunterkompanie...

w. Paris, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Bei der heutigen Versteigerung...

Petersburg, 9. Juni. Die Polizei hat eine Fraktionsführung der Kadetten-Partei...

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 9. Juni 1913.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 9. Juni 1913.

Table with columns: Orts-Beit, Barom., Therm., Wind, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung, etc.

Advertisement for Dunlop Pneumatik tires, featuring the Dunlop logo and text: 'DUNLOP Pneumatik. Die erste und seitdem die führende Marke...'.

Aus Baden.

Die Beerdigung des Landtagsabgeordneten Blümmel.

Am 9. Juni. Heute nachmittag 5 Uhr er...

tags und betonte dabei, daß Abgeordneter Blümmel...

Arbeiterbewegung.

Ein Gedenktag der deutschen Arbeiterbewegung.

auf liberalem Boden. In der kurzen Zeit ihres Be...

heutigen Tage der Laifache gedenken, daß die deutche...

Literatur.

Ueber Land und Meer. Die uns vorliegenden...

Dr. Weinreich's Mottenäther

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den...

Verkäufe. Villa-Berkauf. In bester Stadtlage, nahe der...

Elegantes Häuschen. enthält 9 Zimmer etc., hübscher...

Haus. in bester Lage Karlsruhes, in welchem...

Einfamilienhaus. günstig zu verkaufen durch August...

Möbel. neu, enorm billig. Veranda-Möbel, Garnitur...

Zu verkaufen. 2 Betten, 40 u. 25 M., 2 Schränke...

Ämtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Ämtes- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Nr. 43 Dienstag, 10. Juni 1913

Bekanntmachungen.

Die Abgabe der Stillsperrenberechtigung betreffend.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl...

In das Handelsregister Band V D. 3. 19 wurde heute der „Bürger...

In das Handelsregister A wurde eingetragen.

Die Abgabe der Stillsperrenberechtigung betreffend.

Die Wohnungsuntersuchungen in der Stadt Karlsruhe betr.

Die Pferdeversicherung in der Stadt Karlsruhe betr.

Die hässliche Renovierung betreffend.

Der Angeklagte August Hermann Bach, Tagelöhner von hier, wird...

Wir bringen nachfolgendes, gegen den ledigen Tagelöhner August...

Badischer Kunstverein.

Schluß der Ausstellung der Futuristen am Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 5 Uhr.

Versteigerung

heute Dienstag, 1/2 3 Uhr

Marienstrasse 60

laut geprüfem Inventar.

G. Guggenheim, Auktionator.

Die städtische Sparkasse Durlach

bleibt am Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. Juni 1913

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Dankfagung.

Als Vermächtnis des Privatiers Wilhelm Friedrich Keller hier erblieben mir 200 Mark.

Zum ehrenvollen Andenken an den Verstorbenen bringen wir dies mit dem Ausdruck des Dankes zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 28. Mai 1913.

Direktion des Vereins zur Rettung fittlich verwahter Kinder im Großherzogtum Baden.

Evang. Stadtmission Karlsruhe. Dankfagung. Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise von Baden hatte die Gnade, unserer Evangelischen Stadtmission anlässlich ihres 31. Jahresfestes die hübsche Gabe von 500 Mark zuwenden, wofür wir hierdurch unsern ehrerbietigsten Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat. Stadtpfarrer Kählerlein, Vorsitzender. Th. Koch, Rechnungsw.

Aufforderung. Auf 1. Juni d. Js. ist die erste Hälfte der Gemeindefürung für das Jahr 1913 aus den Steuerwerten des Liegenschafts, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteuern zu veranlassen. Umlagepflichtige, welche mit Beziehung der Gemeindefürung für genannte Zeit noch im Rückstand sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schulden bis längstens 14. Juni 1. Js. zu entrichten. Sollte Umlagepflichtigen vorerheblich kein Anforderungsetzt zugegangen sein, so wollen sich dieselben, bezu. nachträglicher Zustellung eines solchen, bei uns gef. mündlich od. schriftlich melden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1913. Stadthauptkasse. Anielingen.

Kindsfajel-Versteigerung. Die Gemeindefürung verleiht am Mittwoch, den 11. Juni d. Js., nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus einen fetten Kindsfajel und einen kalfrierten, fetten Schmeinfajel, wozu wir Liebhaber einladen.

Anielingen, 6. Juni 1913. Gemeinderat. Haer. Frei, Ratsschreiber.

Gras-Versteigerung. Donnerstag, den 12. d. Ms., nachmittags 5 Uhr, wird das Gras-ertragnis auf den Längengruben u. Fautenbruchweiden, soweit dieselben nicht verpachtet sind, ca. 600 Ar, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Offene Stellen. Weiblich. Buchhalterin, jüngere, mit flotter Handschrift u. gutem Zeugnis per sofort eventl. später gesucht. Ludwig Reichleimer, Leber engros, Kaiserstr. 61. Zu möglichst baldigem Eintritt wird ein zuverlässiges

Fräulein, welches gute Zeugnisse aufweisen kann u. mit Kontorarbeiten vertraut, ist auf ein hiesiges Büro gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 506 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrmädchen, finden dauernde und gutbezahlte Beschäftigung. Färberei D. Vafch.

Cine Buffetangängerin, zu baldigem Eintritt in großes Restaurant gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ordentl. Mädchen.

evangel., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, in besseren Haushalt auf 1. Juli gesucht: Borholzstr. 24, 2. St.

Wäscheherin, zum Bedienen von elektr. betriebenen Knopflochmaschinen, kann sofort eintreten. H. Vahr, mechan. Kleider- und Wäschefabrik, Kronenstr. 49.

Ein Mädchen für Haus- u. Gartenarbeit v. 15-18 J. auf 1. Juli gesucht: Durlach, Sebaldstr. 6.

Mädchen, das etwas hohen kann u. sich willig den häusl. Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Juli gute Stelle. Näheres Herrenstr. 35.

Mädchen, das einfach hohen kann u. alle Hausarbeit übernimmt. Brahmstr. 8.

Hausmädchen nach Worheim in kl. Fam. auf 1. Juli gef., w. schon in best. Hause geb. hat, erf. in Zimmer- u. Hausarb. W. Luffenstr. 48, 3. St.

Suche für sofort einfaches, bran. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näheres bei Friedl. Dehler, Herrenstr. 18.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. Ausgang zweimal wöchentlich: Beethovenstr. 3.

Auf 15. Juni wird ein junges Mädchen gesucht, das gute Empfehlung hat. Zweites Mädchen vorhanden. Näheres Redtenbacherstr. 8, 2. St.

Auf 1. Juli zu kleiner Familie fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht: Seminarstr. 6, 1 Trepp., von 10-12 u. 2-5 Uhr.

Suche für besseres, 16jähr. Mädchen Stelle in nur gutem Haus. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ein Mädchen, das bürgerlich hohen kann u. sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, sofort gesucht. Bebelstr. 17, 1. St.

Kräftiges, williges Mädchen findet bei hohem Lohn gute Stelle. Amalienstr. 20, 2. St.

Gesucht auf 15. Juni jungeres, kinderliebes Mädchen, das etwas nähern kann, als Alleimädchen für kleinere Familie. Sünderstr. 7, 1. St.

Zum 1. Juli wird eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht, die in der feinsten bürgerlichen Küche selbstständig ist und auch mit dem Zimmermädchen zusammen die Zimmerarbeit besorgt. Vorzustellen norm. 9-11 Uhr u. nachm. 4-5 Uhr und nach 7 Uhr. Beierheimer Allee 28, 1. St.

Braves, fleißiges Mädchen, das bürgerlich hohen u. einen kleinen Haushalt selbständig besorgt, kann, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Waldstr. 53, Etaloden.

Jüngeres Mädchen von achtbar. Eltern, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, wird gegen sofortige Vergütung gesucht. A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Gesucht auf sofort oder auf 15. Juni gegen hohen Lohn ein Zimmermädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist, nähen, bügeln und fernieren kann: Beethovenstr. 11 im 2. St.

Sauberes, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht. Alte Bräunerei Brink, Herrenstr. 4.

2 Filialleiterinnen gesucht.

Bewerberinnen, welche in der Kolonialwarenbranche schon selbständig gearbeitet haben, belieben Ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 562 ins Tagblattbüro einzusenden. Kautions erforderlich.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung oder angehende Verkäuferin für ein Zinwellier und Uhren-Detail-Geschäft auf sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 474 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen gesucht, w. etwas hohen u. Hausarbeit verrichten kann, für sofort oder später. Zu erfragen Kriegstr. 8, portiere Th. Ruf.

Hausmädchen, sofort gesucht: Solfenstr. 15.

Besseres Hausmädchen, zum 15. Juni: Kriegstr. 77, 3. St.

Küchenmädchen, sofort gesucht: Kaiser-Allee 69, Bremer Eck.

Junge, anständige Frau als ständige Anhilfsstellnerin auf sofort gesucht.

Alte Brauerei Brink, Herrenstr. 4. Bugfrau, 2. Bugen eines Neubaus gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 552 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich. Repräsentationsfähiger, strebsamer, junger Kaufmann zum Besuch der Kundschaft sofort gesucht. Offerten unter Nr. 555 ins Tagblattbüro erbeten.

Reisender. Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt tüchtigen, jüngeren Herrn für eingeführte Touren. Max Homberger, Weingroßhandlung, Brantweinbrennerei.

Tüchtige Herren für Akquisition u. Organisation einer vöslig konkurrenzlosen Reklame-Neuzeit sofort für Karlsruhe gesucht. Haupt-Postamt Baden u. Elb-Lothringen gesucht. Angenehme, vornehme Tätigkeit bei dauernden, hohen Bezügen zugesichert. Offert. unter Nr. 560 ins Tagblattbüro erbeten.

Verlässlicher Mann, der auch wickl. strebsam ist, gleich weichen Standes, wird zur Leitung einer Engros-Veranstaltung gesucht. Keine Verweigerung. Monat. bis 400 M. Einkommen. Kapital u. Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter A. Z. 6746 an Rudolf Mosse, Köln.

Zuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngrabruhe-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstr. 12, 2. St.

Stellen-Gesuche

Weiblich. Vetteres Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, hier Stelle bei einzelner Herr. Dame od. klein. Familie: Werberstr. 92, 4. St. lks.

Mädchen, welches schon gedient hat, sucht noch für einige Monate Stellung mit etwas Lohn. Offert. unter Nr. 569 ins Tagblattbüro erbeten.

Stelle sucht auf 15. Juli älteres, in allen Hausarbeiten u. d. Küche erfahrenes, gut empfohl. Mädchen zu einzelner Dame oder Herrn. Schildstr. 94, 1. St.

Ordentl. Mädchen, das feiner Niederkunft entgegenzieht, sucht Stellung bei netten Leuten, evtl. auch in best. Gasthof. Offert. unter Nr. 560 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuch. Eine unabhängige, ältere Frau wünscht des Mittags ein Kind auszuführen und zu hüten. Offerten unter Nr. 553 ins Tagblattbüro erbeten.

Für ein 18jähriges Mädchen, das schon in Stelle war, wird auf 15. Juni oder 1. Juli in einen pünktl. Haushalt Stelle gesucht. Zu erf. Marie-Alexandrastr. 64 III.

Tüchtige Frau sucht mächentlich für einige Tage Beschäftigung im Waschen und Bühen: Marienstr. 89, 3. St.

Bugfrau mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Zu erf. im Wartahaus, Solfenstr. 52.

Monatsstelle, sucht saubere, pünktl. Frau morgens 2-3 Stunden bei besserer Familie. Mittelst. bevorzugt. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Tüchtige, erfahrene Schneiderin empfiehlt sich für in u. außer dem Hause: Ruppurrerstr. 8, portiere. Weibmädchen, welche ausgebildet und Kinderkleider anfertigen, suat noch Kundenhäuser. Solfenstr. 28, Baden.

Ein jung. Fräul. empfiehlt sich i. Weiszeugnissen außer d. Hause. Kaiserstr. 27, Hinterh., 2. St.

Robrstühle, merden billig zum Flechten und Reparieren angenommen. Postkarte genügt. Frau Luise Kohler, Stuhlflechterei, Schützenstr. 22.

Männlich. Geschäfts-Empfehlung. Empfehle mich in Anfertigung von Divans u. Betten sowie Reparaturen aller Art. Zimmer tapezieren und Vorhänge aufmachen besorgt billig Emil Walter, Tapezier und Dekorateur, Klumpenstr. 23.

Poliert, gemischt, repariert werden alle Möbel sehr billig und gut. Grenzstr. 6, Schreinerwerkstätte.

Versteigerungen, sowie den kommissionarischen Verkauf von Möbeln, Waren u. übernimmt billig. S. Sonntag, Kommissionär, Leffingstr. 33, Gartenstr. 33.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westfälischer Bodeleben von Anny Wolhe. Copyright 1912 by Anny Wolhe, Leipzig.

Dieter von Eckartshausen hatte sich unter dem Gefang des stimmungsvollen Liedes nun doch an Kay Lassens Seite gewagt, die noch immer unbeweglich am Heft verharrte und zurückblinzelte nach dem „Roten Kliff“, das in seinem violetten Zauberlicht jetzt immer mehr und mehr verblaßte.

„Können Sie angesichts dieser Schönheit noch immer zürnen, mein gnädiges Fräulein?“ fragte Dieter ganz sanft.

Es war der Ton, der sonst noch nie seine Wirkung auf Weiberherzen verfehlt, den er immer ansetzte, wenn er bezaubern wollte, aber kühl wandten sich ihm Kay Lassens Augen zu.

„Ich wüßte nicht, warum ich Ihnen zürnen sollte, Herr Graf. Sie stehen ja außerhalb meines Lebens, daß es wirklich zu viel Gefühl verschwendend hieße, wenn ich noch meinen Zorn über Sie ergießen sollte.“

Dieter biß sich auf die Lippen. War denn diesem Mädchen durch nichts beizukommen? Syrtas weiche Stimme verklang jetzt im Mittagszauber: „Es flimmert oft von zauberhafter Luft, Von Glück und Scherz, Doch schweigend blühet in verborgener Brust Wein dunstles Herz.“

Da hoben sich Kay's seegrüne Augen unter den goldigen Wimpern seltam zu Dieter auf, und unwillkürlich schauerte er seine zusammen.

„Mein dunkles Herz“, wiederholte er und sah Kay Lassen verfinstert in das glühende Gesicht, das flog ein scharfes Spottlächeln um Kay's Mund und mit verhaltener Stimme sprach sie: „Es steht Ihnen gut, Herr Graf, so ein bißchen Sentimentalität. Berzuchen Sie doch einmal auf der nächsten Reunion Ihr Glück damit. Vielleicht bringt sie Ihnen noch mehr Eroberungen ein als die Märchenerzählungen, die von Ihnen im Umlauf sind und die Sie so furchtbar interessant machen.“

Ein Zornesblick traf sie aus den großen Blauaugen des Ge-höhnten. „Sie sind sehr mutig, mein Fräulein, und Sie glauben sicher, mich ungestraft reizen zu können.“

„Nein, so ganz sicher nicht, Graf Eckartshausen, das hieße vielleicht, Ihre Ritterlichkeit überschätzen. Aber ich fürchte Sie nicht wie die anderen, die vor Ihren Launen zittern und für jedes gnädige Lächeln überdummen danken.“

„Und das mißfällt Ihnen so?“

„Ja, es ist eines Mannes unwürdig, die Schwäche des anderen auszunutzen.“

„Und was sind das für Frauen, die sich so von den Launen eines Mannes abhängig machen?“

„Würdelos sind sie, und verächtlich.“

„Sie denken hart über Ihre Mitgeschwestern, mein gnädiges Fräulein.“

„Nein, ich beklage sie.“

„Sollte das nicht eine kleine Selbsttäuschung sein? Wie heißt es doch in der Bibel? „Und er schlug an seine Brust und sprach: Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie dieser Sünder.““

„Werfen Sie mir immerhin meine Auffassung als Pharisäertum vor, es fränkt mich nicht. Ich werde mit meinen Ansichten weber würdelose Frauen noch selbstgefällige Männer, die aus der Würbellosigkeit der Frauen ihre Eitelkeitsgelüste befriedigen, aus der Welt schaffen. Jedenfalls aber liegt es in meinem Willen, mir derartige Elemente fernzubalten.“

„Das heißt mit anderen Worten, meine stolze Königsmaib: du bist nicht wert, lieber Eckartshausen, mir die Schuhriemen zu lösen. Wenn ich nun selbst aber von der Wahrheit dieser Worte durchdrungen wäre, was sagten Sie dann?“

„Daß Sie den Mantel nach dem Winde drehen. Je nachdem es Ihnen vorteilhaft erscheint, wechseln Sie Ihre Rolle. Heute erscheinen Sie als Sünder, morgen als Held, übermorgen als

„Sie entwickeln ja ein ganz allerliebtes Bild von mir. Wäre ich so, wie Sie mich schildern, so bliebe mir doch eigentlich gar nichts anderes übrig als hinzugehen und mir eine Kugel durch den Kopf zu schießen.“

„Das ist nun wieder eine neue Pose von Ihnen. Eine willkommene Sensation für Westfalen. Natürlich schießen Sie sich nicht ganz tot, denn — das Leben — ist doch begehrenswert, wenn man so verwöhnt wird wie Sie.“

„Es würde Ihnen also gleichgültig sein, wenn ich sterbe?“

„Vollkommen. Ich würde vielleicht nur beklagen, daß ein Mensch mit guten Anlagen, der befähigt war, der Menschheit möglicherweise zu nutzen, an seiner eigenen Selbstgefälligkeit zugrunde ging.“

Eckartshausens schlante Gestalt in dem dunkelblauen Schiffszug redete sich plötzlich in die Höhe. Ein flammender, fast haßerfüllter Blick traf Kay Lassen, die hochaufgerichtet noch immer am Heft stand, die flatternde, deutsche Flagge über ihrem Haupt.

Wie eine blonde Germania stand sie da. Fest und treu, stolz und vornehm.

Und Graf Dieter biß die Zähne zusammen, als er ihr voll Ironie eine tiefe Verbeugung machte, und innerlich dachte er: So hat noch nie jemand gewagt, zu mir zu reden. Ich könnte dieses Weib töten, wenn —

Er brach jäh ab. Nein, es war ja zu absurd, das auszudenken. „Ich weiß eigentlich gar nicht, mein gnädiges Fräulein, ob ein Sünder, wie ich, es wagen darf, in Ihrer Gesellschaft zu verbleiben? Das Schicksal, oder wie wir es sonst nennen mögen, hat Ihnen meine Gegenwart für heute aufgezungen, was ich für Sie wirklich tief beklage. Aber wäre es nun nicht besser, edler und selbstloser, anstatt mit feuriger Berachtung auf ein so unwürdiges Menschenwesen herabzublicken, Sie versuchten es zu veredeln, es an Ihrer Hand zu der reinen Höhe emporzuführen, auf der Sie stehen?“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

„Sie entschuldigen, wenn Sie mich nicht mehr als Sünder betrachten.“

Echtes Bauernbrot
zu haben: Sofienstr. 138 im Laden.
Bohnenklingen
empfiehlt
Joh. Kotterer,
Holzhandlung,
Marienstraße 60. Telefon 3222.

Reklamemarken in den
Verkaufsstellen erhältlich.

Pfeildreieck - Seifen
sind die besten

Fabrikant:
Aug. Jacobi, Darmstadt.



Das Herz bleibt gesund,

wenn Sie statt Bohnenkaffee **Quieta-Kaffee-Ersatz** verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket 70 Pfg. in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Die **Quieta-Präparate** enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man hüte sich vor minderwertigen Fabrikaten, die keine oder nicht die richtigen Nährsalze enthalten. Man fordere stets ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke **Quieta**. Wo nicht echt erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen von den **Quieta-Werken Bad Dürkheim**.

Schwächliche blühen auf,

schwache Nerven werden stark, der Appetit wird gesteigert durch kurzen Gebrauch von **Quieta-Malz**. Es ist wohlgeschmeckend und bequem zu nehmen. Der Erfolg ist überraschend. Bei Mageren werden Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Hebt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Wegen Feiertage geschlossen

Mittwoch, den 11. Juni cr.
Donnerstag, den 12. Juni cr.

Bankgeschäft Ignaz Ellern
Friedrichsplatz 10.

Soeben erschien:
Wald Heil!

Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald
Von **E. Weiner**.

Sonder-Abdruck aus der Reise- und Sportbeilage des **Karlsruher Tagblattes**.

100 Seiten 8°, broschiert 30 Pfennig.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie durch die

Geschäftsstelle des **Karlsruher Tagblattes** und die
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe i. B. Ritterstraße 1.



Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur

Billigste Preise
(v. Mark 3.25 bis 10.—)

Grosse Auswahl
Solide Ware ::

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Feiertage halber

bleibt unser Geschäft

Mittwoch, den 11. Juni

und

Donnerstag, d. 12. Juni

geschlossen.

J. Ettliger & Wormser.

Garantirt Fichte Ware!
Himbeersaft
Citronensaft!
zu Limonaden u. Speisen
billigst bei:
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Wandsprüche
gebraunt und prima bemalt, passend für Hochzeit, Verlobung und für alle Gelegenheiten.
Prächtiger Zimmerschmuck. **Wahenauswahl!**
Eigene Ateliers, daher billigste Preise!
E. Kirchenbauer, Passage 9/11.
Ausstellung origineller Geschenkartikel. Spanwaren. Malartikfel. Malvorlagen?

Braut - Ausstattungen
Karlsruher Möbelhalle
der **Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H.**
Tel. 2487 **Herrenstraße 46** Tel. 2487

Krankheiten
jeder Art behandelt durch
Naturheilkunde
Magnetismus - Hypnose
R. Schneider Rippurrerstr. 10. l.
Telephon 1741.
Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgebung, 20 jähr. Erfahrungen.
Sprechst.: früh bis 9 Uhr, mitt. 1-4 Uhr.

Carola
Heilquelle bei Erkrankungen der Harnorgane, Nieren- u. Blasenleiden, harntararer Diathese, Gicht.
Schlossbrunnen diätetisches Tafelwasser.
Carolabad 7 Minuten vom Bahnhof Rappoltsweiler. Schöne Kuranlagen, Mineralbäder und Mineralschwimmbad. Vollständig renoviertes Kurhaus mit elektrischem Licht. Vorzügliche Küche.
— Die Mineralwässer sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. —
Hauptniederlage in Karlsruhe: A. Müller, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Telephon 1233; Niederlage für Heilquelle: Bahm & Bassler, Inh. Dr. Kux, Zirkel 30, Telephon 255.
Prospekte durch **CAROLABAD A.-G., Rappoltsweiler l. Els.**

Ray Laffen sah den Grafen prüfend an. Spottete er über sie?
Sein Gesicht war ganz unbewegt, und in den stahlblauen Augen stand ein ehrlicher Wille, der Ray Laffen betroffen machte.
„Ich habe durchaus kein Talent zur Erziehlerin, Herr Graf,“ antwortete sie, und es war, als käme und ginge ein leises Lächeln auf ihrem vom Seewind leicht gerötetem Gesicht, was Ray noch reizvoller erscheinen ließ. „Ich würde mit meinen Besserungsverfuchen sicher bei Ihnen Schiffbruch leiden, und das wäre beschämend für uns beide.“
„Das heißt also klipp und klar: Sie wollen nichts mit einem Menschen, wie ich es bin, zu tun haben?“
„Da Sie es selber sagen, Herr Graf —“
Er sah ihr mit einem Flammensblick in die Augen, aber kühl und klar, unbewegt sahen ihn die ihren an. Sein Monocle fiel flirrend zur Erde. Wütend zertrat Dieters Fuß das Glas, aber schon im nächsten Augenblick hatte er seine Ruhe zurückgewonnen.
Er machte Ray schweigend eine tiefe, sehr förmliche Verbeugung und schritt langsam dem Bug des schwankenden Fahrzeugs zu, wo die anderen zusammen saßen und Volkslieder sangen.
Fast feierlich klang der Gesang über die Wellen. Syrtas und Westernburgs gutgeschulte Stimmen schwebten über den anderen sieghaft empor.
Ray Laffen stand noch ganz betäubt am Heck, den Arm fest um den Fahnenmast geschlungen.
Warum hat sie sich nur wieder hinreißend lassen, dem Grafen so verleidend zu begegnen? Was scherte es sie, ob er gut oder schlecht war? Warum reizte er sie aber auch fortgesetzt, warum verfolgte er sie?
Der ganze herrliche Tag war ihr verleidet. Schwer und schmerzlicher, wie ein Alp, wie die Ahnung eines nahenden Unheils, legte es sich auf ihre Seele.
Die Bieder, die Syrtas und Westernburg, leicht begleitet von Bünau und Schollern, so fröhlich sangen, klangen ihr wie Trauerweisen, und aus den Wassern stieg es vor ihr auf wie ein Schluchzen und Jammern.

War das ihr eigenes Herz?
Sie sah Bünau zu Syrtas so gärtlich herniederlächeln, und sie fühlte plötzlich, daß sie Hasse von Bünau, der seit langen Wochen ihrem Leben erst Inhalt gegeben hatte, für immer verloren. Ja, hatte sie ihn denn je befehen? Hatte sie ihn je begehrt?
Nein, niemals hatte ein eigennütziger Gedanke in ihrer Brust gekieimt, nie hatte sie im Verkehr mit Bünau an sich gedacht, und doch war ihr plötzlich, wenn sie auf das liebliche Mädchen an seiner Seite blickte, als wäre nun auch das schöne, sie so beglückende Freundschaftsband dahin, als wäre alles, alles anders geworden.
Und wieder beschlich Ray eine heiße Angst um den Mann, der dort so vornehm und sicher auf der Schiffsbank neben Syrtas weilte und voll heißer Bewunderung auf die Kleine blickte, die allerlei Allotria trieb und deren Stimme so süß klang und so froh. Und eine verzweifelte Angst packte Ray auch um Syrtas. Es war ihr, als müßte sie schützend die Arme um die Kleine breiten, damit kein böser Hauch die Kinderseele trübe.
Und niemand achtete anscheinend auf sie. Sie war vergessen, von allen. Die Tochter des Kapitäns Laffen, die vergaß man wohl leicht in der feudalen Gesellschaft? Doch nein, einer stand und blickte zu ihr hinüber. Baron von Schollern. Und wie von einem Magnet angezogen, ging Ray ihm ernststen Auges entgegen.
Es war ihr, als müßte sie ihre Arme um seinen Hals legen und ihren Kopf an seiner Brust bergen. Wie gültig er lächeln konnte, er, der so ernst und finstler blickte. Wo hatte sie nur dieses Lächeln schon einmal gesehen?
Und dann hockte Ray bei Schollern im Boot, fast zu seinen Füßen, und erzählte von alten, längst vergangenen Zeiten und von einer blonden Frau, die lange tot.
Traumhaft sangen die Wellen. Pfeilschnell flog die „Daphne“ dahin.
Immer näher kamen die Lister Dünen.
Wie eine weiße Alpenfette leuchteten sie im Sonnensicht. Die stillen Heideflächen dazwischen hatten ihr rotes Hochzeitskleid angelegt, sie leuchteten wie pupurige Rosen auf weißem Schnee.
(Fortsetzung folgt.)

Aparte
Neuheiten
finden Sie in meiner Spezial-Abteilung für
moderne Handarbeiten
Paul Burchard
143 Kaiserstrasse 143

Zur Reise
Schokolade — A. & W. Lindt
Schokolade — Rod. Lindt fils
Schokolade — Gallier
Schokolade — Gala-Peter
Schokolade — Marquis
Schokolade — Hildebrand & Sohn
Schokolade — Suchard
Schokolade — Kohler
in stets frischer Zusendung.
S. Blum
209 Kaiserstraße 209.
Telephon 267.

Kronleuchter
sowie sämtliche Beleuchtungs-körper und
Bronzegegenstände
jeder Art werden sachgemäß bei prompter Bedienung repariert und neu hergerichtet.
Bergoldung u. Verfilberung
von Tafelgeräten etc.
Dörling & Wunder Adolph,
Ind. Schleiter & Scholl,
Douglasstraße 26.

Kaufgesuche

Familie (nicht Händler) wünscht...
Kaufgesuche...
Wertpapiere...
Altertümer...
Branche sehr nötig: ...
Weintraub, Kronenstraße 52.
Altertümer...
Altes Zinn...
Ich zahle...
Ich kaufe...
Champagnerflaschen...
Staniol...
Ausgegangene Haare...
Gebisse...
Kakao!...
S. Blum...
Photographische...
Photogr. Atelier Rembrandt...
Oelfarben, gebrauchsfertig...
Farbengeschäft...

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 10. Juni 1913.
66. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
(rote Abonnementskarten).
Uriadne auf Naxos.
Oper in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauss.
Zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann“ des Moslere
(zwei Aufzüge).

Personen des Schauspiels:
Herr Jourdain, ein Bürger...
Seine Frau...
Dorimène, eine Marquise...
Dorantes, ein Graf...
Nicoline, Magd in Jourdain's Haus...
Ein Musiklehrer...
Ein junger Komponist, dessen Schüler...
Ein Tanzmeister...
Ein Fechtmeister...
Ein Magister der Philosophie...
Ein Schneider...
Sein erster Gesell...
Zweiter...
Dritter...
Viertes...
Ein Schneidergeselle...
Ein Küchenjunge...
Erste...
Zweite...
Der erste Lakai...
Der zweite Lakai...
Ein kleiner Lakai...
Maitre d'Hotel...
Küche, Lakaien, Küchenmädchen, Kellermeister zc.

Personen der Oper:
Uriadne...
Bacchus...
Naxos...
Dorade...
Eubo...
Zerbintetta...
Dorclon...
Scaramuccio...
Truffaldin...
Brighella...
*) Bacchus: Kammerjäger Hermann Jadowker, als Gast.
Die neuen Dekorationen und Requisiten sind von Albert Wolf
entworfen und ausgeführt.
Die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Kamfmaler Stern
unter Leitung des Garbenobersichters Max Schneider in den
Kostümwerkstätten des Großh. Hoftheaters angefertigt.
Die Tanzszenen sind von Paula Allegri-Banz einstudiert.
Solo-Violine: Rudolf Deman.
Klavier: Heinrich Bientzke. Harmonium: Heinz Berthold.
Der Konzertflügel (Wüthner) ist von der Firma v. Schwieger gut,
das Harmonium (Schiedmaner) von dem Piano-Magazin
H. Marner zur Verfügung gestellt.

Nach dem zweiten Akte des „Bürger als Edelmann“ eine
größere Pause.
Kaffe-Eröffnung 1/27 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/11 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 6.—
Sperre: I. Abteilung 4.50 umf.

Spielplan

für die Zeit vom 7. bis mit 16. Juni 1913.
(Angabe ist der Preis für Sperrst. I. Abteilung.)
Mittwoch, 11. Juni. C 65. „Hularenfieber“, Lustspiel in 4 Akten
von Cabelburg und Stomroned. 8—1/11 Uhr.
Donnerstag, 12. Juni. B 66. „Der Barbier von Sevilla“,
komische Oper in 2 Akten von Rossini. Graf Almaviva:
Kammerjäger Hermann Jadowker als Gast. 1/8 bis
1/10 Uhr (4 M. 50 Pf.).
Freitag, 13. Juni. C 66. „Einen Jur will er sich machen“,
Pöffe mit Gesang in 4 Akten von Nestor. 1/8 bis
1/11 Uhr (4 M. 50 Pf.).
Samstag, 14. Juni. A 66. Vorstellung außer Abonnement. Er-
mäßigte Preise: „Hänel und Gretel“, Märchenpiel in
2 Akten (3 Bildern) von Engelbert Humperdinck. 7 bis
nach 1/9 Uhr. (2 M.)
Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 10. Juni, vor-
mittags 9 Uhr an. Von Donnerstag, den 12. Juni,
vormittags 9 Uhr an werden zu dieser Vorstellung an
der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorver-
kaufsgebühren erhoben.
Sonntag, 15. Juni. C 67. „Carmen“, Oper in 4 Akten von
Bizet. Don José: Kammerjäger Hermann Jadowker
als Gast. 1/27 bis gegen 10 Uhr. (6 M.)
Montag, 16. Juni. A 67. Aus Anlass des 25jährigen Re-
gierungsjubiläums des Kaisers: Kaiserinmarch v. Wagner.
Zum erstenmal: „Grüne Dicker“, ein Schauspiel in
5 Akten aus dem Bestrebenjahre 1818 von Heinrich
Reis. 7 bis nach 10 Uhr.

Betten u. Bettwaren

gut und billig.
Seegras-, Wolle-, Kapok-, Robhaar-, Matratzen
Anarbeiten v. Matratzen schnell und billig.
Kinderbetten von einfachster bis feinsten Ausführung.
Eisenbetten... von Mk. 7.50 an
Metallbetten... von Mk. 16.50 bis 49.—
Messingbetten... von Mk. 58.— bis 98.—
Stepp-Decken, Bett-Teppiche, Jacquard-Decken, Kamelhaar-Decken.
Betttenhaus Buchdahl Kaiserstraße Nr. 164.

Seidene Sonnen-Schirme

verschiedene feine Ausführungen werden der vorgeschrittenen Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.
Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Dienstag, 10. Juni.
Residenztheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Zentral-Kino. Vorstellung. Tugend. Vorstellung. Tischspiele. Vorstellung. Sidorado-Kino. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Fing durch Europa. Geöffnet von 2 bis 1/210 Uhr.
Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8—10 Uhr. Realgymnasium. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle. Verein für Frauenstimmrecht. 1/9 Uhr General-Vers. u. Vortrag. Hotel Victoria. Moninger. 8 Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle Großherzog. Grüner Baum. 8 Uhr Konzert. Café Wüthner. 8 Uhr Konzert. Café Metropol. 8 Uhr Konzert. Bürgerbräu (Frankend). 8 Uhr Konzert.

Karlsruher Turngemeinde (1846)
Tätiges Mitglied des Jungdeutschland-Bundes Baden.
Gut Heil!
Unsere Mitglieder werden hierdurch freimbl. gebeten, sich an dem am Samstag, den 14. des. Mts., aus Anlass des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Deutschen Kaisers stattfindenden **Fackelzuge** recht zahlreich zu beteiligen.
Anzug: Reife Hose, Turnjacke oder dunkler Anzug, weißer, schwarzer Hut.
Sammelort: 1/29 Uhr Galtshaus „Zur Roje“.
Dienstag, den 24. ds. Mts., nach dem Turnen **außerordentliche Hauptversammlung.**
Tagesordnung: Gaulturnfest; Deutsches Turnfest. Zahlreichem Besuche steht entgegen **Der Turnrat.**

Jeden Dienstag **Schlachttag**
wozu höchlichst einladet **St. Hurrele,**
Zur Germania, Belfortstr. 13.
Ruhe und Erholung findet man auf **Gut Schöneck**
Bequem in 40 Minuten zu erreichen. Reichhaltige Abendplatten empfiehlt Schmitt, Gutspächter.

Haararbeiten
Neu-Anfertigung
Färben
Umarbeiten
bei **H. Bieler**
Kaiserstraße 223
Spezial-Geschäft für Damenfrisieren und Haararbeiten f. Damen.

Detektiv-Institut „Greif“
Karlsruhe, Adlerstr. 6.
— Telefon 1252. —
Direkt. E. Geugelin, fröh. Pol.-Beamter, befragt d. Ausf. Ermittlungen, Beobachtungen zc. Noble Ausführung, durchaus routiniert und zuverlässig.

Türschließer,
nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Tür passen, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen und repariert in der **Schlosserei, Bürgerstraße 9.**

Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren mit der beliebten **Möbel-Politur** aus der Drogerie **Carl Roth,** Grossh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pf.
Möbelpinsel, Abstauber
Dr. Oels imprägniertes
Gesundheits-Staubtuch.

Einzig schön

ist ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, arter, blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt **Stiefenpferd-Seife** (die beste Milchemulsion-Seife) à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream** welcher rote, rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pf bei C. Roth, Hofbr., Herrenstr. 26/28, S. Vieler, Kaiserstr. 223, Otto Fischer, Karlstr. 74, Wilh. Baum, Werberstr. 27, Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr., Emil Denny, Kaiserstr. 11, W. Tscherning, Amalienstr. 19, Th. Walz, Kurvenstr. 17, G. Ellinger, Sofienstr., Hans Reichard, Werberplatz 44, Ludw. Bühler, Lachnerstr. 12, Wilh. Dager, Kaiserstr. 61, M. Hofeitz, Luisenstr. 8, sowie in allen Apotheken; in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Durlach: Einhorn-Apothek.



Miniaturflügel sowie **kleine Stutzflügel** und **Salon-Pianos** von **Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf.** empfiehlt der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung **Ludwig Schweisgut** Hoflieferant **4 Erbprinzenstr. 4.**

Maschinenschriftliche Berichterstattungen
aller Art schnell und zuverlässig. **Neikerstraße 3, 2. Stock.** Fernsprecher Nr. 3423.

Israelitische Gemeinde. Offenbarungsfest.
Dienstag, 10. Juni: Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr.
Mittwoch, 11. Juni: Morgengottesdienst 8⁰⁰ Uhr. Predigt 9⁰⁰ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Abendgottesdienst 8⁰⁰ Uhr.
Donnerstag, 12. Juni: Morgengottesdienst 8⁰⁰ Uhr. Predigt 9⁰⁰ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Festes-Ausgang 9¹⁵ Uhr.
Freitag, 13. Juni: Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr.
Samstag, 14. Juni: Morgengottesdienst 8⁰⁰ Uhr. Jugendgottesdienst 8 Uhr.
Sabbat-Ausgang 9⁰⁰ Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdienst 6¹⁵ Uhr. Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr.
Israelitische Religionsgesellschaft. Wochen-Fest.
Dienstag, 10. Juni: Abendgottesdienst Festes-Ausgang 8¹⁵ Uhr.
Mittwoch, 11. Juni: Morgengottesdienst 7⁰⁰ Uhr. Predigt 9¹⁵ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Abendgottesdienst 9⁰⁰ Uhr.
Donnerstag, 12. Juni: Morgengottesdienst 7⁰⁰ Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Abendgottesdienst Festes-Ausgang 9⁰⁰ Uhr.

Zum Moninger

heute Dienstag abend **Militär-Konzert**
ausgeführt von der Kapelle des **1. Bad. Feld-Art.-Regt. „Großherzog“ Nr. 14**
Persönl. Leitung: Königl. Musikmeister **Grazian.**
Eintritt 20 Pfg.

Oelfarben, gebrauchsfertig, jede Nuance — jedes Quantum
vorteilhaft im **Farbengeschäft,** Waldstr. 15. Tel. 2849.

Aussergewöhnlich billig

erwarben wir folgende neu eingetroffenen Waren

Erheblich unter Preis		Regulär bis 65 Mk. Wert	
Ein Posten	Frotté-Kostüme hochchice, allerneueste Fassons in weiß, ecru und hellblau	27 ⁵⁰	Mk.
Ein Posten	Frotté-Kostümröcke in weiß und gestreift, nur wirklich gute Qualität, chice Formen	11.75	8 ⁹⁰
Ein Posten	Leinen-Kostümröcke in weiß und ecru	7.90	5.90
Ein Posten	Alpacca-Kostümröcke beste Qual., schwarz und blau regul. Preis 16 Mk., alle Größen		9 ⁷⁵
Ein Posten	Wollene Kostümröcke in schwarz, blau u. englisch. Stoffen regulär 8-10 Mk.	5.90	4 ⁵⁰
Eine Partie	Seiden-Mäntel auch in La Eolienne und Voile, schwarz und farbig auch ganz große Nummern	39 ⁵⁰	34.- 29 ⁵⁰
Eine große Partie	Popeline - Mäntel in beige, braun, marine, schöne neueste Fassons	24.50	19.75 15 ⁷⁵
Ein Posten	Alpacca-Mäntel in schwarz und marineblau, nur Ia Qualit., auch für starke Damen	25.50	19.50 16 ⁷⁵
Eine Serie	Seiden- u. Eolienne-Jacketts hochch. Blus. u. Cutaway-Fasson, regul. bis 50 Mk.	34.00	29.50 24 ⁵⁰
Eine Partie	Wollmusseline-Kleider hübsche jugendliche Machart, doppelter Wert		16.75 14 ⁷⁵

Enorme Auswahl in Blusen sensationell billig.

Darunter neueste Futuristenblusen 3.90 und 4.40, elegante Seidenblusen 4.90, schwarze Voileblusen 5.90, weiße Voile-Blusen, letzte Neuheiten 2.75, 3.90, 4.50, 6.50, Bulgarenblusen, Taschenblusen etc. 2.95, 3.50, 4.50, 4.90 etc. Wiener Rüschenblusen 8.90, Amerikanerblusen in Crepon, Voile, Japanseide 9.75, 11.25 etc., hochelegante weiße Lingerieblusen 9.75, 12.75 16.75.

Hirt & Sick Nachf.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß infolge eines Herzschlages schnell und unerwartet unsere liebe, gute Mutter
Frau Frieda Mühlhausen, geb. Kiefer,
Regimentschneiders-Witwe,
sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, London, den 8. Juni 1913.
In tiefer Trauer:
Fritz Mühlhausen.
Max Mühlhausen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Berckholzstift und Leopoldstr. 13.

OSKAR SUCK
Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph
Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100
Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie
PORTRÄTS in höchster Vollendung.
Gegründet 1860.

Gerolsteiner Sprudel
Schutz-Mark.
Tafelwaffer I. Ranges.
Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Sauptniederlage
Baum & Bäßler, Karlsruhe
Zirkel 30.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh 1/7 Uhr entschlief nach dreimonatlichem schweren Leiden unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Nefte
Max Jäger, Kaufmann
im Alter von 18 Jahren.
Karlsruhe, den 9. Juni 1913.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christian Jäger.
Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schützenstraße 48 I.

Selten günstige Gelegenheit!
Musverkauf
in nur erstklassigen Bürstenwaren
10 bis 20 Prozent Rabatt.
Reisefartikel billigst.
Robert Feist, Bürstenfabrik, Erbprinzenstr. 21.
Dabei steht die moderne Ladeneinrichtung zum Verkauf.

Milch-Zentrale
des landwirtschafil. Genossenschaftsverbandes
Lauterbergstr. 2 Karlsruhe Telephon 279
offeriert billigste Lieferung von
Ia Tafelbutter, per Pfd. 1.40 Mk., bei 10 Pfd. Abnahme bedeutende Ermäßigung,
II. Qualität Butter 1.30 Mk. per Pfd.
Magermilch 10 Pfg. per Liter,
Sauermilch und Buttermilch 12 Pfg. per Liter,
Weißer Käse und Trinkeier,
Bollmilch, offen 24 Pfg., in Flaschen 26 Pfg.
Alles frei ins Haus geliefert.
Milch-Zentrale
des landwirtschafil. Genossenschaftsverbandes
Lauterbergstr. 2 Karlsruhe Telephon 279.

Danksagung.
Für die uns von allen Seiten erwiesene herzliche Teilnahme während des langen Krankenlagers sowie beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Julius Albert Hügle,
Hauptlehrer,
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Weymann für die trostreichen Worte bei der Leichenfeier im Schulhaus sowie bei der Beisetzung in Karlsruhe, der Gemeinde Hagsfeld, den übl. Vereinen für den erhebenden Grabgesang, den übrigen Korporationen für die ehrenden Worte und die schönen, zahlreichen Kranzspenden, sowie für die überaus große Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Hagsfeld, 9. Juni 1913.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Hügle, geb. Ganz.

Gartenschläuche
Rasensprenger, Strahlrohre, sowie sämtliche Zubehörteile liefern seit Jahren in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen
Aretz & Cie.
Inhaber: Arthur Fackler
en detail Telephon 219 - Kaiserstraße 215 en gros

Zigarren
und Rauchtabake, anerkannt vorzügl. Qualitäten empfiehlt
Emmericher Waren-Expedition,
Kaiserstraße 152.

Verlangende lichenbeständige giftfreie
Rosenkavalier Tapeten
der Tapetenfabrik Coswig
Spezialkollektionen für höchste Ansprüche
„Schloss Parerz“
Niederlage bei: **H. Durand, Douglasstraße 26, Telephon 2435.**
Spezialgeschäft neuzzeitlicher Wanddekorationen.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Blech. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.
Die Küche des Friedrich-Stifts.
Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von Lina v. Gruben und Luise Hartdegen.
Siebente durchgesehene Auflage. 15 Bogen und 16 Abbildungen.
Preis hübsch gebunden Mark 3.50.
Zu haben in jeder Buchhandlung und in der
C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe Ritterstraße 1.

Sanften, langanhaltenden Schnitt
garantiert meine **Spezial-Marke Hummel-Rasiermesser,**
in allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**

MAGGI'S Familien-Suppe

schmeckt vorzüglich und ist sehr nahrhaft. Ebenjo Blumenkohl-, Windsor-, Nudeln-, Reis-, Erbs-mit-Schinken-Suppe usw. Mehr als 40 Sorten. — 1 Würfel für 2 bis 3 Teller 10 Pfg.



Wohnungen

Die fteher im Hause Friedrichsplatz 4 von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums umgehoben...

Hilla, Turmberg, mit Garten, 9 Zimmer, groß, Küche, Keller, Gas, Wasser, 2 Mansarden usw. sofort an eine, auch zwei Familien zu vermieten.

Beierthemer Allee 36 ist auf 1. Oktober zu vermieten: Hochparterrewohnung von 7 Zimmern sowie 1 Zimm. i. Dachstuhl, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Dienstboten u. Speiseherkammer, Wäschküche u. Trockenstube, Vorküche u. alleinstufige Benützung, elektr. Licht. Die Wohnung wird frisch hergerichtet. Zu erf. Gehringstr. 8 im Büro im Hof.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda aufogleich zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Emil Weiss.

Jollystraße 11, in schöner, freier Lage, ist die Wohnung in 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfahren bei A. Gössel, Kriegerstraße 97, Büro im Hof.

Muthstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zum Preise von 1500 M zu vermieten. Näheres im 1. Stock beim Eigentümer.

Wendstraße 57, 3 Trepp., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Bad und großem Balkon auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst ober im Büro Kornand.

Waldhornstr. 14, n. dem Schloßplatz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, gr. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres parterre od. im Kontor im Hofe rechts.

Zu vermieten

Im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstr. 25 sofort oder später die Wohnung in 3. Stock, 7 Zimmer mit Erker u. 2 Balkonen, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elektrische Leitung, Innenausstattung (Tapeten u. Antik) nach Wahl und Wunsch des Mieters. Wohnung eignet sich sowohl für Bureau, wie besonders für Ansibung d. ärztlichen (ahnärztlichen) Praxis. Befichtigung jederzeit (Sausmeister). Näheres Ankauf im Anwaltsbureau Kaiserstraße 100, 8. Stock.

Herrschaftliche Wohnung

Kreuzstr. 3, 3 Trepp., nächst dem Schloßplatz, von 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Veranda, Balkon, Erker, 2 Kellern, Gas- u. elektr. Leitung, per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näher. Kreuzstr. 3, 1 Treppe.

Waldhornstr. 73,

vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr u. nachm. von 4 bis 8 Uhr. Näheres daselbst parterre od. bei Kornand, Kaiserstraße 56.

Wohnungen

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Waldhornstr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

KORN SAND'S VERMIETUNGSBÜRO

Einfamilienhaus in der Händelstraße hochherrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, Bor- und Hintergarten, wegen Verlegung des bisherigen Mieters per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres beim Eigentümer A. Böder, Klempnerstraße 15.

Herrschaftswohnung. Die kurzzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre.

Friedrichsplatz 6 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern, Badezimmer und mehreren Mansarden auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 2000 M. Näheres im Laden bei G. A. Kändler.

Herrenstraße 7 ist die Wohnung, eine Treppe hoch bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße 9, Büro, Hinterhaus.

Seminarstr. 13 ist die Wohnung ebener Erde, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1913 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 1/23 bis 5 Uhr. Näheres Gartenstr. 39 II.

Zwei Herrschaftswohnungen. In bestem Hause der Belvorstraße (nur 2 Mieter) ist der 2. und 3. Stock von je 6 Zimmern (Salon 30 qm), Bad, nebst reichlicher Zubehör, je 3 Keller, 3 Mansarden, Dienstbotenabot., Dienstbotentreppe etc. per Oktoberquartal zu vermieten. Preis M. 1600.— bzw. 1400.— Näheres bei Architekt Christian Peter, Sothenstraße 32, 2. Stock.

Herrschaftswohnung. Brunnenstraße 22, Ecke der Eisenbahnstraße, ist die Wohnung in 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, teils sehr großen Fremdenzimmern im Obergeschloß, Warmwasserheizung und sonst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen v. 10 bis 11 u. 4 bis 7 Uhr. Näheres Viktoriastraße 12. Telefon 1430.

5 Zimmerwohnungen in ganz neu angelegtem besseren Viertel. Liebigstraße 17 (Kriegstraße) ist der 3. Stock mit 5 großen Zimmern und allem sonstigem Zubehör sowie Etagen-Warmwasserheizung und elektr. Licht sofort oder später zu vermieten; auch können noch vom 4. Stock ein oder zwei größere Zimmer dazugegeben werden. Näheres bei Architekt Trunzer, Dorfstr. 41, oder beim Eigentümer Luitzenstraße 89, Laden.

Amalienstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer.

Belvorstraße 15 ist der 2. od. 3. Stock mit je 5 Zimmern, Küche, Keller, Mans., Speisekammer, Anteil an der Wäschküche u. Trockenstube, per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näheres zu erfragen parterre.

Bismarckstr. ist auf 1. Juli eine Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer u. Badezimmer zu vermieten. Anzusehen 11-1 u. 3-6 Uhr. Näheres Stefanienstraße 34.

Bürgerstr. 10 III ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Dirschstraße 27, I.

Gartenstr. 66 ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stock, sowie eine 3 Zimmerwohnung im 5. Stock mit Küche, Mansarden, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Rüppurstr. 13, Bureau.

Durlacher Allee 15, ruh. Haus, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näher. 1. Stock.

Dirschstr. 65 ist schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. sonst. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näher. im 1. Stock u. 10 b. 4 Uhr.

Kaiserstraße 24 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimm., Bad, 2 Verand. u. reichl. Zub. auf 1. Juli an ruh. Leute zu vermiet. Preis 1100 M. Wohnung wird z. T. neu hergerichtet. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße 12, 2. Stock. Teleph. 1995.

Karl-Wilhelmstraße 12 ist auf 1. Oktober eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Kriegstraße 93 ist eine herrschaftliche, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Diensttreppe, versorgungshalber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststraße 11 I.

Langstr. 12, 3. Stock, ist schöne 5 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Architekt Böfer.

5 Zimmerwohnung,

Moltkestraße 81, neuzeitlich, mit Erker, Balkon, eingericht. Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör, Gas und elektr. Licht, sehr groß. Vorkauf, per 1. Juli zu vermieten. Haltestelle der Straßenbahn.

Wendelslohnplatz 3, 3. u. 4. St., gegenüber Hotel „Grüner Hof“, je eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehöer per 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Näher. bei Julie Ruppbecker, 5 Tr., von 10-12 und 2-4 Uhr.

Parkstraße 3, 2. Stock, behagl. moderne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Erker, Küche mit Veranda, Badezimmer, Mädchenzimmer, Mansarde, 2 Kellern u. sonstig. Zubehöer auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und von 4-6 Uhr. Zu erfragen Schützenstr. 23, 2. Stock, u. Parkstraße 5, parterre.

Schillerstraße 56, 1. oder 2. Stock, 5 gr. Zimmer, Bad, Speisekammer, 1 Mansarde, geschl. Veranda, Balkon, Küche, 2 Keller, Speisekammer und Zubehör versorgungshalber auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten.

Sofienstr. 55 sind zwei sch. fünfzimmerwohnungen mit reichl. Zubehöer auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näher. im 1. Stock.

Sofienstr. 77 ist eine schöne, neuzeitliche 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Terrasse, Bad, Mansarde u. sonstig. Zubehöer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Beierthemer Allee 28, parterre.

Viktoriastr. 6, 3. Stock, ist zum 1. Juli od. früher eine schöne, neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung, Wäschküche, 2 Kellern, Wasserloß, billig zu vermieten. Zu erf. 2. St.

Viktoriastraße 12a, 3. Stock, in sehr ruhigem Hause ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 6 Uhr. Wasserloßset wird eingerichtet. Näheres Viktoriastraße 12.

Vorholzstr. 33, hochpart., ist eine 5 Zimmerwohnung mit all. Zubehör, Veranda u. Garten, auf Juli oder August zu vermieten.

Waldstr. 62, 3. Stock, in sehr ruh. Hause, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Wasserloß, mit 2 Aufgängen, nebst reichl. Zub. per sof. od. spät. zu verm. Zu erf. daselbst im 1. St.

Westendstr. 7 ist die neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Veranda, Bad, nebst üblichem Zubehör u. Benützung des Hansgartens zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres beim Eigentümer Leopoldstraße 48.

5 große Zimmer mit Etagen, Warmwasserheizung u. elektr. Licht sind Liebigstr. 17 im 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Auch kann vom 4. Stock noch 1 od. 2 größere Zimmer dazugegeben werden. Näheres im 2. Stock daselbst oder bei Herrn Architekt Trunzer, Dorfstraße 41.

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, für ein ruhiges Geschäft sehr geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten: Gartenstraße 8 I.

Auf 1. Juli ist eine schöne Wohnung, ohne Vis-a-vis, in der Leopoldstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 12, 2. St.

Eine schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Mansarde, ist auf 1. Juli billig zu vermieten: Gottesauerstr. 13. Zu erfragen im 1. Stock.

Inskurort Langenalb im Maliental, angenehmer Aufenthaltsort. Habe in meinem Hause schöne Wohn. 5 Zimmer, Küche, event. auch geteilt, schattiger Garten, prachtvolle Aussicht, um annehmbaren Preis, auch fürs ganze Jahr, zu vermieten. Bahnstat. Martzell 1/4 Stb., mit Auto 15 Min., Bahnstat. Jtersbach 1/2 Stunde. Gottl. Bobamer, Langenalb.

Stefanienstraße

ist in herrschaftlichem Hause die sonnig gelegene Parterrewohnung von 5 schönen teils sehr großen Zimmern nebst Bad und allem Zubehör auf 1. Juli oder früher sehr preiswert zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 19, Zimmer 6, von 9 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

Amalienstr. 5, 2. St., ist eine freundliche 4 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Amalienstraße 3 im Laden.

Auguststr. 18, 3. Stock, ist per 1. Juli od. später schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock rechts.

Goethestr. 45 (Gutenbergplatz) u. Bachstr. 67 sind auf sofort od. später schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, nebst reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näher. Goethestr. 45, Laden.

Hübstr. 13, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. famit. Zubehör versorgungshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Kaiser-Allee 115 ist versorgungshalber eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. famit. Zubehör auf sofort od. später zu vermiet. Näheres bei Joh. Schwab, Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Kaiserstr. 185, 3 Treppen hoch, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen bis 1/212 u. nachm. b. 1/27 Uhr. Näheres daselbst, 2 Treppen hoch.

Karlstraße 24 ist auf 1. Juli oder später im Rückgebäude eine neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer an kleine Familie zu verm. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses.

Kloppurstr. 62 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage, vis-a-vis dem Lehrerseminar, auf 1. Juli zu vermieten. Näher. parterre.

Sofienstraße 162 (Ecke Gutenberplatz) ist im 4. Stock eine sehr schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. Näheres Luitzenstraße 37 im Büro.

Wendstr. 9, feinste Lage der Weststadt, ist in der 3. Etage eine eleg. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Mansarde, Speisekammer, Veranda, Balkon, Zentralheizung, Entstaubungsanlage etc. etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näher. bei Otto Heide, Marienstraße 63. Telefon 3436.

